

Studienplan Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik			
Module	Veranstaltungen	Praktikum	Prüfungen
1 8+4 CP	MEDIENTECHNIK/MEDIENPRODUKTION 2 CP Medientechnische Grundlagen 6 CP Mediengestaltungs- und Medienproduktionsseminare	4 CP Praktikum zweiwöchig mit medienpraktischem Schwerpunkt	2 Medienproduktionen <i>mit schriftlicher Ausarbeitung</i>
2 12 CP	LERNEN MIT MEDIEN – LERNEN ÜBER MEDIEN 4 CP Einführung in die Medientheorie 4 CP Einführung in die Mediendidaktik 4 CP Lernen in digitalen Welten		<i>Benotete Leistung z.B. Referat oder Präsentation in zwei der drei Veranstaltungen</i>
3 12 CP	FÄCHERINTEGRATIVE MEDIENBILDUNG Insgesamt 12 CP aus dezidiert auf Medien bezogenen Veranstaltungen aus mindestens drei verschiedenen Fächern Maximal 6 CP polyvalent mit Lehramt		<i>Jeweils ein Leistungsnachweis aus zwei der Veranstaltungen in Form einer benoteten Präsentation, Klausur, mündlichen Prüfung, schriftlichen Prüfung oder eines benoteten Referats, Portfolios, ...</i>
Examen 3 CP			mündliche Prüfung (30 Minuten)

Erweiterungsstudiengang

Medienpädagogik

Modul-Titel

MEDIENTECHNIK/MEDIENPRODUKTION

Modulverantwortliche/r:

Enes Smajic

Modulkürzel: MeP-1

CP:

12

Zulassungsvoraussetzungen

Der Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik kann parallel zu einem Hauptstudium an der PH Karlsruhe belegt werden, sobald im Hauptstudium die AVP bestanden wurde. Wer nicht an der PH Karlsruhe studiert oder studiert hat, muss das Erste Staatsexamen vorweisen. Das Erweiterungsstudium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Lernergebnisse / Kompetenzen

In diesem Modul erwerben die Studierenden medientechnische Fertigkeiten als Voraussetzung für die Entwicklung, Gestaltung und Produktion von eigenen Medienbeiträgen.

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegende Handhabung verschiedener AV-Medien (Aufzeichnungs-, Abspiel- und Präsentationsgeräte, deren Verbindungen, Anschlüsse und Zubehör) und können diese klassifizieren
- können festinstallierte AV-Technik in Räumen bedienen, betreuen und Fehleranalysen vornehmen
- können verschiedene digitale Daten und Formate unterscheiden, bearbeiten und präsentieren (z.B. .mpeg, .avi, .mp3 usw.)
- können Daten kodieren, komprimieren und aufbereiten sowie analoge Daten in digitale Daten und umgekehrt umwandeln
- können Standardanwendungen zu Video- und Audioschnittsystemen einsetzen und Endprodukte in verschiedenen Formaten erstellen
- kennen die grundsätzliche Arbeitsweise von Rechnern und ihren Komponenten, können ihre Funktionsweise erläutern sowie verschiedene periphere Ein- und Ausgabegeräte nutzen
- können den prinzipiellen Aufbau von Rechner-Netzwerken beschreiben und Begriffe der Netzwerk- und Internettechnologie im Gesamtzusammenhang einordnen

- können Medienprojekte planen und realisieren und setzen dabei ihre mediengestalterische Grundbildung hinsichtlich Bild- und Tongestaltung ein
- können Personen und Bildungsinstitutionen medientechnisch unterstützen und beraten sowie technische und didaktische Medienkenntnisse in Lehr- und Lernszenarien einbinden

Beispielhafte Studieninhalte

Grundkenntnisse Medienarten, Medientechnik, Mediengestaltung, Medienproduktion, Mediendistribution, mediale Lernarrangements (E-Learning, Videocasts, Trickfilme, Podcasts...)

Leistungsnachweise:

Es sollen zwei unterschiedliche Medienproduktionen mit schriftlicher Ausarbeitung entstehen. Wer bereits für das Zertifikat Mediendidaktik Produktionen erstellt hat, muss nur noch eine Produktion erstellen. Die schriftliche Ausarbeitung ist in einem Umfang von ca. 10 Seiten anzufertigen.

Ein zweiwöchiges Praktikum mit medienpraktischem Schwerpunkt ist erforderlich. Der Erfolg wird durch einen ausführlichen Praktikumsbericht nachgewiesen, der von der betreuenden Person der Institution und der Studiengangsleitung abgezeichnet wird.

Anmerkungen:

Dieses Modul entspricht in vielen Bereichen Anforderungen aus dem Zertifikat „Mediendidaktik“ der PH Karlsruhe. Das Praktikum, die Medientechnischen Grundlagen und 3CP aus dem Bereich der Mediengestaltung und Medienproduktion können aus dem Zertifikat angerechnet werden. Inhaber des Zertifikats benötigen somit nur noch ein ergänzendes Mediengestaltungs- bzw. Medienproduktionsseminar von 3 CP.

Nr.	Titel	CP	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
A	Medientechnische Grundlagen	2	LV	P
B	Mediengestaltungs- und Medienproduktionsseminare	6	LV	P
C	Praktikum	4	P	P
	Gesamt CP	12		

Modulverantwortliche/r:

Stefan Weber

Modulkürzel: MeP-2

CP:

12

Lernergebnisse / Kompetenzen

Medientheoretische Ansätze aus diversen Fachdisziplinen werden in diesem Modul erarbeitet und diskutiert. Daneben bilden mediendidaktische Überlegungen die Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Lernen in digitalen Welten.

Die Studierenden

- haben einen fundierten Überblick über Medientheorien verschiedener Wissenschaftsdisziplinen
- haben einen grundlegenden Einblick in die Themenbereiche der aktuellen Kinder- und Jugendmedienforschung
- können unterschiedliche Theorien der Wirkungs- und Rezeptionsforschung qualifiziert gegenüberstellen
- können grundsätzliche wahrnehmungspsychologische Gesetzmäßigkeiten der Erstellung von audiovisuellen Medien interpretieren
- sind in der Lage, elementare Aspekte der Mediensozialisation der Kinder und Jugendlichen von heute in ihre Arbeit fundiert einzubinden
- können die Felder der Medienbildung (Information, Kommunikation, Präsentation, Produktion und Analyse) in den fächerintegrativen Unterricht verorten und Anwendungsbeispiele erarbeiten
- kennen wichtige Aspekte des präventiven Jugendmedienschutzes und sind in der Lage, Chancen und Risiken der digitalen Medien zu definieren, um sie dann fächerintegrativ in den Unterricht einzubinden

Beispielhafte Studieninhalte

- Medientheorien
- Kinder- und Jugendmedienforschung
- Wahrnehmungspsychologie
- Wirkungs- und Rezeptionsforschung
- Mediensozialisation
- Medienbildung und Medienerziehung
- Jugendmedienschutz

Leistungsnachweise/Modulprüfung:

Benotete Leistung z.B. Referat oder Präsentation (jeweils etwa 20 min) in zwei der drei Veranstaltungen

Nr.	Titel	CP	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
A	Einführung in die Medientheorie	4	2	LV	P
B	Einführung in die Mediendidaktik	4	2	LV	P
C	Lernen in digitalen Welten	4	2	LV	P
	Gesamt CP	12			

Erweiterungsstudiengang

Medienpädagogik

Modul-Titel

FÄCHERINTEGRATIVE MEDIENBILDUNG

Modulverantwortliche/r:

Ulf Kerber

Modulkürzel: MeP-3

CP:

12

Lernergebnisse / Kompetenzen

Medienbildung ist in den Bildungsplänen der allgemeinbildenden Schularten integrativer Bestandteil aller Unterrichtsfächer. Insofern sind Analyse und Einsatz von Unterrichtsmedien, die Ausgestaltung verschiedener Lernszenarien und fächerverbindender Projekte Basis für selbstgesteuerte und individualisierte Lernprozesse.

Die Studierenden

- können im fachlichen Kontext unter Berücksichtigung des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, des Datenschutzes und des Jugendmedienschutzes ihre Kompetenzen aus den Feldern der Medienbildung (Information, Kommunikation, Präsentation, Produktion und Analyse) vertiefen
- können die Chancen erkennen und nutzen, die der Fachunterricht für die Medienbildung in den jeweiligen Feldern bietet
- die Chancen erkennen und nutzen, die der kompetente Einsatz von Medien für den Fachunterricht bietet

Beispielhafte Studieninhalte

Inhalte von dezidiert auf Medien bezogenen Veranstaltungen aus den Fächern.

Leistungsnachweise/Modulprüfung:

Jeweils ein Leistungsnachweis aus zwei der Veranstaltungen in Form einer benoteten Präsentation, Klausur, mündlichen Prüfung, schriftlichen Prüfung oder eines benoteten Referats, Portfolios, ...

Anmerkungen:

Um die 12 CPs abzuleisten müssen 3-4 Veranstaltungen besucht werden.

Dabei müssen die CPs aus mindestens 3 verschiedenen Fächern eingebracht werden.

Polyvalent für das Lehramt und den Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik dürfen dabei höchstens 6 CPs eingebracht werden.

Durch das Zertifikat „Mediendidaktik“ werden davon bereits 6CP abgedeckt.

Nr.	Titel	CP
A	*	*
Gesamt CP		12

* entsprechend der jeweiligen Fachveranstaltung